

Kooperationsprojekt Region Willisau

Medienmitteilung vom 11. Mai 2011

Kooperationsprojekt Region Willisau erfolgreich gestartet

Im letzten Herbst 2010 haben zehn Gemeinden der Region Willisau die Lancierung eines gemeinsamen Kooperationsprojekts geprüft. In den letzten Wochen wurde das Kooperationsprojekt nun erfolgreich gestartet. Ziel des Projektes ist es, durch eine vermehrte Zusammenarbeit die Region zu stärken, die finanziellen Mittel besser zu nutzen und die Leistungen zu optimieren.

Seit dem Sommer 2010 haben sich die Präsident/innen der zehn Gemeinden Alberswil, Ettiswil, Fischbach, Gettnau, Hergiswil, Luthern, Menznau, Ufhusen, Willisau und Zell drei Mal getroffen und die Idee eines Kooperationsprojekts diskutiert. Ende März 2011 haben die Vertreter/innen der zehn Gemeinden nun definitiv beschlossen, das Kooperationsprojekt zu starten. Sie haben den Projektvertrag genehmigt, der Ziel und Zweck des Projektes, die Organisation, den Zeitplan, die Finanzierung und weitere Modalitäten regelt. Gleichzeitig haben sie den von der Kerngruppe vorgeschlagenen Projektstrukturen zugestimmt.

Organisation des Projekts

Oberstes Organ bildet die Projektsteuerung, der alle Gemeindepräsident/innen der zehn beteiligten Gemeinden angehören. Präsiert wird die Projektsteuerung von einem Co-Präsidium mit Peter Obi, Gemeindepräsident von Ettiswil, und Urs Vollenwyder, Gemeindepräsident von Gettnau. Dem Projektsteuerungs-Ausschuss, der die Entscheidungsgrundlagen vorbereitet, gehören ausserdem der Gemeindepräsident von Ufhusen, Leo Kneubühler, und der Stadtpräsident von Willisau, Robert Küng, an. Unterstützt wird das Projekt durch Dominik Durrer vom Amt für Gemeinden. Die Leitung des Projekts wurde einem Projektteam des Instituts für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule Luzern – Wirtschaft, unter Führung von Jürg Krummenacher übertragen. Finanziert wird das Projekt je zur Hälfte vom Kanton und von den beteiligten Gemeinden gemäss ihrer jeweiligen Bevölkerungszahl.

Vier Teilprojekte

In einer ersten Phase sollen Entscheidungsgrundlagen für eine stärkere Zusammenarbeit in vier Themenfeldern erarbeitet werden. Es sind dies: Gemeinsame Interessenvertretung; Spitex/Alter; Buchhaltung/Steueramt; Informationstechnologie IT. Um die Ist-Situation in den Gemeinden aufzunehmen und die Machbarkeit einer verstärkten Kooperation in diesen Themenfeldern zu prüfen, führt das Projektteam des IBR mit den Teilprojektleitern Martin Bitterli, IT, Hannes Egli, gemeinsame Interessenvertretung, Jürg Krummenacher, Spitex/Alter, sowie Alex Lötscher,

Buchhaltung/Steueramt, zur Zeit in allen beteiligten Gemeinden vor Ort Gespräche mit den jeweiligen Gemeindeverantwortlichen. Gestützt auf diese Gespräche wird das Projektteam einen Zwischenbericht verfassen, der anfangs Juli an einer Informationsveranstaltung allen, die an den Gesprächen teilgenommen haben, präsentiert wird. Dieser Zwischenbericht wird gleichzeitig die Grundlage für die weitere Arbeit in den vier Teilprojekten liefern. Ziel ist es, bis Ende 2011 konkrete Vorschläge für eine verstärkte Zusammenarbeit in diesen vier Themenfeldern zu erarbeiten. Aufgrund der aufgezeigten Möglichkeiten werden die einzelnen Gemeinden dann die Umsetzung angehen. Verläuft das Kooperationsprojekt weiterhin erfolgreich, wird die Projektsteuerung gegen Ende Jahr auch entscheiden, ob in einer zweiten Phase im Jahr 2012 Kooperationen in weiteren Themenfeldern möglich sind.

Weitere Auskünfte

Peter Obi, Gemeindepräsident Ettiswil, T mobile: 079 715 75 97

Urs Vollenwyder, Gemeindepräsident Gettnau, T mobile: 079 292 61 76

Mai 2011